

FBB / BNN
10.10.03

Auf Drängen des Landratsamts

Arbeiten am Feuerwehrhaus sind schon wieder eingestellt

Mobilfunk: Bedenken wegen der Veränderungssperre

Von unserem Redaktionsmitglied
Wilfried Lienhard

Sinzheim. Die Arbeiten an der Mobilfunk-sendeanlage auf dem Sinzheimer Feuerwehrhaus ruhen wieder. Mitte September waren sie von der Behörde eingestellt worden, Anfang dieser Woche hatten sie wieder begonnen, nachdem die Gemeindeverwaltung in dem Vorhaben keine genehmigungspflichtige Arbeit gesehen hatte (wir berichteten). Am späten Mittwochnachmittag aber war schon wieder „Schicht im Schacht“: Der Betreiber hat auf Anraten der Baurechtsbehörde im Landratsamt Rastatt die Arbeiten eingestellt. „Dies ist keine amtliche Einstellungsverfügung“, sagt Thomas Volk, der Leiter des Baurechtsamts, „wir haben dem Unternehmen in einem längeren Telefonat nahe gelegt, die Arbeit freiwillig einzustellen. Dies hat er getan und versichert, sie ruhen zu lassen.“ Andernfalls, so Volk, hätte seine Behörde sich zu einer genauen Prüfung dessen genötigt gesehen, was auf der Baustelle passiert. Das sei nämlich nur sehr schwer zu beurteilen, referierte Volk die Aussagen des behördlichen Baukontrolleurs, der sich am Feuerwehrhaus umgesehen hatte.

Grund für den Rat aus Rastatt war laut Volk die Veränderungssperre, die der Gemeinderat erlassen hatte. Wie berichtet, beauftragten die Sinzheimer Bürgervertreter die Verwaltung, mittels eines Bebauungsplans mögliche Standorte für Mobilfunksendeanlagen festzulegen. Um dieses Vorhaben nicht durch etwaige Anträge auf neue Anlagen zu gefährden, wurde die Veränderungssperre beschlossen, die es ermöglicht, solche Anträge abzulehnen, auch wenn sie baurechtlich gesehen wasserdicht sind.

Diese Veränderungssperre geht dem Landratsamt aber zu weit, sagt Volk. Sie betreffe alle Vorhaben, die Wertsteigerungen zur Folge hätten. Das hieße, dass nicht nur keine Mobil-

funkbauten errichtet werden können, sondern keinerlei Bauvorhaben auf der Sinzheimer Gemarkung zulässig ist. „Jedes Bauvorhaben auf der Sinzheimer Gemarkung fällt unter die Veränderungssperre“, so Volk. „Da haben wir Bedenken. So kann es auf keinen Fall sein. In der Veränderungssperre müsste grundlegend überarbeitet werden.“

Nach Volks Informationen wird sich der Gemeinderat damit in der kommenden Woche beschäftigen. Der Sinzheimer Bauamtsleiter Wolfgang Schaffrinen bestätigt das. Der Verwaltungsvorschlag an die Bürgervertreter sei vor, die Veränderungssperre komplett aufzuheben. Das Vorhaben des Bebauungsplans selbst soll aber weiterverfolgt werden.

Thomas Volk legt Wert auf die Feststellung, dass das Landratsamt mit seiner Entscheidung keine Politik machen möchte: „Das Interesse, das wir haben, richtet sich darauf, keine Presse zu verlieren.“ Werde gegen eine Baugenehmigung geklagt, trage schließlich nicht die Gemeinde Sinzheim das Prozessrisiko inklusive Kosten, sondern das Landratsamt. Deshalb wolle das Landratsamt höchstmögliche Sicherheit. Allerdings, so Volk, „liegen in diesem Thema viele Fußangeln herum.“

Die Bürgerinitiative Mobilfunk hat sich deshalb mit Bürgermeister Hans Metzner getroffen. Wie Kurt Klein, einer der Sprecher der Initiative, sagte, habe das Ortsobhaupt versichert, dass an einem Strang gezogen werde. „Wenn er sich daran hält, sind wir zufrieden“, sagte Klein, der darauf verweist, dass seine Initiative nicht grundsätzlich gegen Handys und Mobilfunkanlagen vorgehen wolle: „Wir wollen nur, dass die Sendeanlage außerorts stehe. Dafür gibt es Möglichkeiten. Es kann ja nicht sein, dass ein Hausbesitzer ein paar hundert Euro Miete für eine Sendeanlage erhält und die Nachbarn gesundheitliche Beeinträchtigungen und Wertminderung ihrer Gebäude hinzunehmen haben.“